

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1910

121 (1.6.1910) 1. Blatt

Badischer Beobachter.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

Table with 4 columns: Subscription rates, Content (Beilagen), Advertisements (Anzeigen), and Contact information (Verantwortlich).

Zum 10. Verbandstag der Windthorstbunde Badens.

Am kommenden Sonntag, den 5. Juni, findet in Mannheim der 10. Verbandstag der badischen Windthorstbunde statt.

zum 10. Verbandstag in Mannheim zusammen, um über Mittel und Wege zu beraten, wie die äußere und innere Entwicklung weiter gefördert werden kann.

Am Abend findet eine Versammlung im „Vernhardshof“ statt, in welcher Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Fehrenbach über „Die politische Lage in Reich und Land“ und Herr Generalsekretär Dr. Schärnig über „Aufgaben und Ziele der Windthorstbunde“ sprechen werden.

Auch aus Pfalz-Lothringen und der Pfalz werden Vertreter der Windthorstbunde erscheinen. So steht dem zu erwarten, daß die Jubiläumstagung einen anregenden, belehrenden und begeisterten Verlauf nimmt.

Deutschland.

Berlin, 1. Juni 1910.

o Zum Kriegskostenantrag Erzberger ist soden in der Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialrecht und Kolonialwirtschaft ein hochbedeutsamer Aufsatz des Jener Universitätsprofessors Dr. Anton erschienen.

o Keine neue Steuern. Aus durchsichtigen Gründen wird in einem Teile der Presse der Ruf nach neuen Steuern erhoben, manche wollen schon wissen, daß abermals 250 Millionen Mk. Reichssteuer neu gefordert werden sollen.

Table with 2 columns: Item and Amount. Lists various tax proposals and their estimated amounts.

Wenn in dieser Rechnung auch einzelne Posten schwanken sind, so ist es doch nicht zu hoch gegriffen, daß die Steuern und Zölle aller Art um 1 Milliarde in die Höhe gegangen sind.

schäft, so ist eine Aufhebung derselben von 33 1/2 Proz. ein höchst bedeutsames Zeichen und muß sich im Wirtschaftsleben geltend machen.

- 1. Kosten der Reichsversicherung mit rund 200 Mill. Mark (einschließlich Versicherungsämter)
2. Kosten der Privatbeamten-Versicherung (geschätzt bei 2 Mill. Versicherern zum Durchschnittsgehalt von 2500 Mark und 8 Prozent Beiträgen) 400 " "

Wenn die amtlichen Zeitschriften sich etwas niedrigere Zahlen angeben, wir kommen doch auf eine gesamte Mehrbelastung seit 1905 von rund 1600 Millionen Mark pro Jahr.

o Der Reichstag. Die sozialdemokratische „Leipz. Volksztg.“ ist in die Lage gekommen, das gleiche veröffentlichen zu können. Die „Leipz. N. Nachr.“, denen wir es entnehmen, meinen, es sei „durch irgend eine Inadäquatheit“ der „Leipziger Volksztg.“ zur Kenntnis gekommen.

o Ostasio von Jedlik. Viele sind aus dem Wahlrechtskampf mit abgelegten Hosen heimgekehrt; Minister v. Mollath will auf einem Landtage darüber nachdenken, daß es gefährlich ist, sich ganz in die Hände eines nationalliberalen Unterstaatssekretärs zu begeben.

o Die neue Reichsfinanzreform kann sich nicht auf den Beschluß eines Monats aufbauen. Es soll aber gar nicht geleugnet werden, daß es Schwierigkeiten bereiten wird, den Etat für 1911 im Gleichgewicht zu erhalten; aber die Ursache hierfür ist in erster Linie in der Liquidation der Reichsschulden zu suchen, die hier mit 50 Millionen Mark eingeleitet hat und bis 1913 dauert; dann wird diese Summe frei und man hätte Steuern auf Vorrat.

Damon Gold oder das Erbe von Moultrie Hall.

Kriminalroman aus dem Englischen des F. S. Smith in freier deutscher Bearbeitung von ...

verändlicher Weise abgefahren und die Urkunde darüber bereits dem Beschlüßigten des Käufers übergeben.

Als Sir Barnard Costen diese Nachricht vernahm, war er mühsam, wie sein Anwalt vorausgesehen, und heftige Worte wurden zwischen ihnen gewechselt.

Barbara Andrews, oder Bab, wie ihr Bruder sie nannte, war ein stilles, sanftes, harmloses Geschöpf, das selten ihre düstere Küche verließ, außer um während der Abwesenheit des Schlossers oder so lange er in der geheimen Werkstatt arbeitete, Stunden zu empfangen.

Edward war, begleitet von Collin Gray und dem Unterhändler, der das Haus für ihn gekauft hatte, und stand schon über eine Viertelstunde vor dem Laden, ohne auf wiederholtes Schellen auch nur eine Antwort zu erhalten.

Mr. Wood, der Agent, schellte wieder, diesmal so heftig, daß der Glodenzug ritz. „Die Alte kommt nicht“, sagte ein pfiffig aussehender Bäderjunge, der ihnen schon eine Weile zusah.

früher jeden Tag einen gekauft hat. Sie sah schon damals halbverhungert aus, jetzt wird sie's wohl ganz sein.“

Theater und Kunst.

Groß. Posttheater. Gestern gelangte endlich auch hier Ruccinis japanische Tragödie „Madame Butterfly“ zur Aufführung.

Kirche handle. Die Enzyklika empfiehlt den Geistlichen, den katholischen Glauben unverändert gegen die verkehrten Ansichten des Modernismus zu bewahren, und gibt die anzuwendenden Mittel an, darunter namentlich die Lehre des Katechismus.

Kirchliche Nachrichten.

Eine neue päpstliche Enzyklika. Aus Anlaß der 300. Wiederkehr der Heiligsprechung des heiligen Bonaventura veröffentlicht, wie wir der „Germania“ entnehmen, der Papst eine Enzyklika zum Lobe des Heiligen, in der er erklärt, daß die modernistische Bewegung der Gegenwart der Bewegung ähnlich sei, gegen die der heilige Bonaventura gekämpft habe, da es sich dabei um den Verlust eines allgemeinen Abfalls vom Glauben und von der Disziplin der

(Abbildung der Matrularbeiträge, Gelübden des Reichsinvalidenfonds, Zunahme der Flottenkosten, Anwachsen der Zinsen und Tilgungsabgabe) hingewiesen werden.

o Eine bemerkenswerte Kundgebung aus dem Kriege im Banngetriebe. Der Verband der Bauarbeiter für Leipzig und Umgebung hat folgendes Mundschreiben an seine Mitglieder erlassen:

o Der Vorstand. Die sozialdemokratische „Leipz. Volksztg.“ ist in die Lage gekommen, das gleiche veröffentlichen zu können. Die „Leipz. N. Nachr.“, denen wir es entnehmen, meinen, es sei „durch irgend eine Inadäquatheit“ der „Leipziger Volksztg.“ zur Kenntnis gekommen.

o Ostasio von Jedlik. Viele sind aus dem Wahlrechtskampf mit abgelegten Hosen heimgekehrt; Minister v. Mollath will auf einem Landtage darüber nachdenken, daß es gefährlich ist, sich ganz in die Hände eines nationalliberalen Unterstaatssekretärs zu begeben.

o Die neue Reichsfinanzreform kann sich nicht auf den Beschluß eines Monats aufbauen. Es soll aber gar nicht geleugnet werden, daß es Schwierigkeiten bereiten wird, den Etat für 1911 im Gleichgewicht zu erhalten; aber die Ursache hierfür ist in erster Linie in der Liquidation der Reichsschulden zu suchen, die hier mit 50 Millionen Mark eingeleitet hat und bis 1913 dauert; dann wird diese Summe frei und man hätte Steuern auf Vorrat.

o Die neue Reichsfinanzreform kann sich nicht auf den Beschluß eines Monats aufbauen. Es soll aber gar nicht geleugnet werden, daß es Schwierigkeiten bereiten wird, den Etat für 1911 im Gleichgewicht zu erhalten; aber die Ursache hierfür ist in erster Linie in der Liquidation der Reichsschulden zu suchen, die hier mit 50 Millionen Mark eingeleitet hat und bis 1913 dauert; dann wird diese Summe frei und man hätte Steuern auf Vorrat.

o Die neue Reichsfinanzreform kann sich nicht auf den Beschluß eines Monats aufbauen. Es soll aber gar nicht geleugnet werden, daß es Schwierigkeiten bereiten wird, den Etat für 1911 im Gleichgewicht zu erhalten; aber die Ursache hierfür ist in erster Linie in der Liquidation der Reichsschulden zu suchen, die hier mit 50 Millionen Mark eingeleitet hat und bis 1913 dauert; dann wird diese Summe frei und man hätte Steuern auf Vorrat.

Kirche handle. Die Enzyklika empfiehlt den Geistlichen, den katholischen Glauben unverändert gegen die verkehrten Ansichten des Modernismus zu bewahren, und gibt die anzuwendenden Mittel an, darunter namentlich die Lehre des Katechismus. Sie bekämpft die Abschaffung des Religionsunterrichts in den sogenannten Laien- oder neutralen Schulen, rät zur Begründung konfessioneller Schulen und erinnert an gewisse Länder, in denen unter dem falschen Namen der Freiheit die höchste Tyrannei herrsche.

Freiburg, 31. Mai.

Die Mademiter-Kongregation zu Freiburg i. B. feiert in den nächsten Tagen das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß findet am 2., 3. und 4. Juni, jeweils abends 8 1/2 Uhr in der Bonifatskirche (Kerkstr. 35a) eine Abendpredigt statt.

Herdersche Verlagsanstalt zu Freiburg im Breisgau.

Sieben sind erschienen und können durch die Unterzeichneten bezogen werden:

Heer, J. M., Evangelium Gattianum. Quattuor Evangelia latinae translati ex codice monasterii s. Gatiiani Turonensis (Paris. bibl. nat. n. aequ. nr. 1587). Primum edidit, variis aliorum codicum lectionibus illustravit, de vera indole disseruit. Cum tabula autotypica. gr. 8° (LXIV u. 188) M 14.—

Das Evangelium von St. Gattian in Tours, das zu den kostbarsten Schätzen der Nationalbibliothek in Paris zählt, wird von Heer erstmals kritisch ediert und textgeschichtlich beleuchtet. Das Werk ist für die Exegese und Geschichte der Itala und Vulgata, sowie für die lateinische und romanische Philologie und Paläographie von hohem Interesse.

Rauschen, Dr. G., Eucharistie und Buss-sakrament in den ersten sechs Jahrhunderten der Kirche. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8° (XII u. 252) M 4.—; geb. in Leinwand M 5.—

Das Buch war vor Ablauf von zwei Jahren vergriffen und ist bereits ins Französische und Italienische übersetzt. Die zweite Auflage ist eine starke Umarbeitung der ersten. Neu hinzugekommen ist u. a. ein Paragraph: Häufigkeit und Vorbedingungen des Kommunionempfanges in altchristlicher Zeit.

Renter, P. J., S. J., Neo-Confessariorum practice instructus. Textus emendati et aucti aucta A. Lehmkühl S. J. Editio altera ab eodem recognita. 8° (XIV u. 498) M 4.—; geb. in Leinwand M 4.80

Besonders den jungen Priestern ist das Buch von höchstem Werte, um zu der richtigen Behandlung der verschiedensten Gattungen von Beichtkindern angeleitet zu werden.

Schade, Dr. L., Die Inspirationslehre des hl. Hieronymus. Eine biblisch-geschichtliche Studie. (Biblische Studien XV, 4. u. 5.) gr. 8° (XVI u. 224) M 6.—

Da die Stellung des hl. Hieronymus zur Inspiration der Hl. Schrift für die gegenwärtigen Strömungen in der Exegese Bedeutung hat, so ist diese Studie von aktuellem Interesse.

Thomae Hemerken a Kempis, O. S. Aug., Opera omnia, voluminibus septem edidit additque volumine de Vita et Scriptis eius disputavit M. I. Pohl. Acht Bände. 12°

I. De paupertate, humilitate et patientia sive de tribus tabernaculis. — De vera compunctione cordis. — Sermones devoti. — Epistula ad quemdam cellerarium. — Soliloquium animae. — Adiectis epilogomenis adnotatione critica indicibus tabulis photographiis. Ad codicum manu scriptorum editionumque vetustissimarum fidem edidit M. I. Pohl. (VIII u. 592 S. mit 10 Tafeln.) M 6.—; geb. in Halbfranz M 7.00, in Halbpergamament M 8.—

Alle Werke des Verfassers der „Nachfolge Christi“ werden in Pohl's mustergültiger Ausgabe in geschmackvoller Ausstattung wieder zugänglich. Bis jetzt sind die Bände I, II, III, V und VI erschienen.

Ein Handbuch der Mystik.

Poulain, A., S. J., Die Fülle der Gnaden. 2 Teile. 12° (XLIV u. 878) M 6.—; geb. in Kunstleder M 7.60

Das französische Original liegt schon in 6. Auflage vor. P. Reichler rechnet es unbedenklich zu den besten und solidesten Werken über Mystik. Dadurch, daß Poulain, ein im Seelenleben erfahrener Mann, stets die praktische Seite betont, zwischen Äuße und Mystik streng unterscheidet, wird sein Buch für Seelenführer und alle nach Vollkommenheit Strebenden brauchbar und fruchtbringend.

Freiburg im Breisgau. Literarische Anstalt.
 Karlsruhe, Herrenstr. 34. Herder'sche Buchhandlung.
 Tauberbischofsheim. F. X. Bott'sche Buchhandlung.

Sanften, langanhaltenden Schnitt
 garantiert meine Spezial-Mark
Hummel-Rasiermesser.
 In allen Breiten vorrätig!
 Alte Rasiermesser werden bei mir
 sorgfältig fachgemäß geschliffen mit
 Garantie für guten Schnitt, Versand nach auswärt.

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Mehl! Mehl!

Großer Abschlag

aus nur ersten süddeutschen Mühlen
 empfehle

Weizenmehl I	1 Pfd.	17 Pfg.
	5 Pfd.	80 Pfg.
Weizenmehl 0	1 Pfd.	18 Pfg.
	5 Pfd.	85 Pfg.

Emil Bucherer
 Lebensmittel-Konsumgeschäft.
 Filialen:
 Goethestraße 23, Körnerstraße 9,
 Bürgerstraße 6, Zähringerstraße 21,
 Durlacher Allee 32, Schützenstraße 37,
 Durlacher Allee 32, Gerwigstraße 10.
 Rintheim: Hauptstraße 78.

Baden-Baden Vincentius-Haus.
 Aufnahme Erholungsbedürftiger.
 Das ganze Jahr geöffnet. Mässige Preise, aufmerksamste Bedienung
 und Verpflegung, ruhig gelegen, grosser Garten.

Einladung
 zur feierlichen Investitur des hochw. Herrn
 Stadtpfarrers A. Stumpf
 in der St. Bernharduskirche am
 Sonntag, den 5. Juni 1910,
 beehren wir uns, alle Katholiken der Pfarrei, sowie alle Freunde aus der Ge-
 meinschaftsgemeinde ergebenst einzuladen.

Kirchliche Feier vormittags halb 10 Uhr.
Festbankett abends halb 8 Uhr im großen Festhallsaal.

Bei der letzteren Veranstaltung wird ein Teil des Saales und der Gallerien für die Angehörigen der Pfarrei vorbehalten. Karten für diese reservierten Teile sind, so lange Vorrat reicht, unentgeltlich zu haben bei Kaufmann Heß, Ecke Rudolf- und Ludwig-Wilhelmstr., sowie Gebr. Klein, Wäldergasse, Durlacherstr. 97/99. Im übrigen erfolgt der Eintritt ohne Karten.

Der Kath. Stiftungsrat St. Bernhard Karlsruhe.

Verkaufsstelle für Erdbeeren
 und
reine Edelbranntweine
 in Karlsruhe
 veranstaltet von der
Landwirtschaftskammer
 während des Monats Juni in der Amalienstraße 25,
 Ecke Waldstraße.
Geöffnet von 8 bis 8 Uhr.
 Zur Besichtigung wie zum Kauf wird höflichst eingeladen.
 Badische Landwirtschaftskammer.

**XXIV. Verbandschießen des Badischen Landes-Schützenvereins,
 des Pfälzischen und des Mittelrheinischen Schützenbundes.**
 Vom 3. bis 10. Juli 1910.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

An unsere Mitbürger!

Nur noch wenige Wochen trennen uns von den Festtagen des XXIV. Verbands-schießens, eines Festes, an dem alle Schichten der Bevölkerung unserer Stadt lebendigen und freudigen Anteil nehmen, eines Festes aber auch, das unserer Stadt zahlreiche Besucher aus allen Gebieten unseres deutschen Vaterlandes zuführen soll.

Wenn dann aber die Badischen, die Pfälzischen und die mittelrheinischen Schützen, die Württemberger, die Elsäßer, die Bayern, die Nord- und Westdeutschen zum Feste kommen, so müssen auch zahlreiche Schießpreise die glücklichen Sieger im freudig ersten Wettkampfe belohnen.

Und so richten wir daher an den schon so oft bewährten Gemeininn unserer Mitbürger, an alle Behörden, an die Vereine, an alle Gönner und Freunde unserer von nationalen Gedanken getragenen deutschen Schützenvereine, die Bitte, und bei der Ausstattung eines der Residenzstadt Karlsruhe würdigen Gedenktempels durch

Stiftung von Ehrengaben
 oder Geldbeiträgen zu solchen, freundlich zu unterstützen.

Mitbürger! Wir wissen bestimmt, daß es nur dieses Hinweis bedarf, um eure tatkräftige Unterstützung bei unserem durch das hohe Protektorat Seiner Königlichen Hoheit unseres Großherzogs und durch das Ehrenpräsidium Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max ausgezeichneten Feste zu wecken, und wir sind gewiß, daß Ihr alle gern und freudig mitwirken werdet, dem Namen unserer Stadt im ganzen deutschen Vaterlande den alten guten Klang zu erhalten.

Der Festauschuß für das XXIV. Verbands-schießen.
 Unter dem Ehrenpräsidium Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden.
 Siegrist, Oberbürgermeister, Vorsitzender.

Andreas, Generalmajor, Kommandant der Gendarmerie, von Babo, Dr.,
 Frhr., Bittl. Geh. Rat, Kammerherr Eggeling, Wassermann, Dr., Intendant,
 Geh. Hofrat, Bittl. Geh. Rat, Stadtrat, von Bischoffshausen, Oberstleutnant und
 Regimentskommandeur, Bloss, Hoflieferant und Stadtrat, von und zu Bodman,
 Frhr., Amtsgerichtsdirektor, von Brauer, Dr., Kammerherr und Großhofmeister,
 Eggeling, Bittl. Geh. Rat, Geh. Rat, Eggeling, von Gellius, Bittl. Geh.
 Rat, Eggeling, Kammerherr, Dörner, Dr., Oberlandesgerichtspräsident, von Dusch,
 Dr., Frhr., Staatsminister, Eggeling, Dr., Generalleutnant, Generaladjutant,
 Eggeling, Ebert, Professor, von Eitelbacher, Karl, Bittl. Geh. Rat, Eggeling,
 von Hebig, Oberst und Regimentskommandeur, von Preußler, Frhr., Ober-
 Hofmeister, Eggeling, Geister, Oberhofdirektor, Geh. Oberpolit. Rater,
 Stadtrat, Götter, Geh. Rat, Ministerialdirektor, Stell. Großkaufmann in Bremen
 v. Bronbacher & Cie. Nachf. Haas, Dr., Stadtrat, Harter, Rechtsanw.,
 Vorstand der Karlsruher Niederhalle, Hennig, Dr. Ing., Kommerzienrat, Heuser,
 Blechmeister, I. Kommandant der freiwilligen Feuerwehr, Hoffader, Professor,
 Direktor der Kunstgewerbeschule, Hoepfner, Kommerzienrat, Brauermeister und
 Stadtrat, Horstmann, Dr., Bürgermeister, Junker, Kommerzienrat, Käppeler,
 Stadtrat, Keller, Professor und Direktor der Kunstakademie, Kleinhardt, Dr.,
 Bürgermeister, Klose, Kaufmann, Ehrenbürger, Knittel, Dr., Inhaber der
 Brauerei Hofbräuerei, Koelle, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handels-
 kammer, van der Kros, Vaudirektor, Kölsch, Stadtrat, von Kraft-Göns,
 Frhr., Geh. Reg.-Rat und Amtsvorstand, Kammerherr, Krens, Dr., Geh. Ober-
 Amteinspizien und Gaben erbitten wir zu Hand des Rechners, Herrn Kaufmann Wilhelm Erb, Markgrafenstraße 32.

Rollschuh-Palast Karlsruhe
 :: Ecke Ritter- und Gartenstrasse :: Telefon 2852 ::
Original American Roller Rink
 Vornehmste und grösste Rollschuhbahn am Platze

Eröffnung
 Mittwoch, den 1. Juni, abends 8 Uhr

Grossartiges Elite-Programm
 Herren-Amateur-Wettrennen
 Damen-Konkurrenz-Laufen
 Polonaise :: Walzertanz :: Two-step

Diverse Unterhaltungs- und Belustigungs-Spiele auf Rollschuhen,
 an denen sich alle Läufer und Läuferinnen beteiligen können.

Konzert :: Restauration

Billige, neue
Pianinos
 zur Ausübung einfacher
 Hausmusik geeignet, liefert
 gegen bar zu Mk. 450.—
Ludwig Schweisgut, Hofl.
 Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Bekanntmachung.
 Herrschaften. Dienstboten.
Zur Beachtung!
 Werttäglich 4-6 Uhr nachmittags
 völlig unentgeltliche Vermittlung
 von Hausangestellten jeder Art.
 Besonders Unterhandlungszimmer.
Städt. Arbeitsamt,
 weiblicher Arbeitsnachweis.
 Geschäftszeit: 8-12^{1/2} und 2-7 Uhr,
 Telefon 629.

Neue, sehr kleine
Flügel
 nur 1^{1/2} Meter lang,
 Preis Mark 1225.—,
 fünfjährige Garantie,
 — empfiehlt —
Ludwig Schweisgut, Hofl.
 Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Zu vermieten.
 Das Anwesen Rappurstrasse 114,
 bestehend aus einem einflügeligen Wohn-
 haus mit zwei 3 Zimmer-Wohnungen,
 Küche und Keller, einem großen Pferdestall,
 Futterkammer, Remise und Schopf u. s. w.,
 haben wir auf 1. Oktober 1910 zu ver-
 mieten. Besichtigung von 9-5 Uhr ge-
 statet.
 Angebote müssen spätestens bis zum
 15. Juni d. Js. bei uns eintreffen.
 Karlsruhe, den 28. Mai 1910.
 Großh. Bahndirektion II.